

**Mitgliederversammlung der Heimatkundlichen Vereinigung am Freitag, 24. April 2015, im Stauffenberg-Schloss in Albstadt-Lautlingen, Beginn 18 Uhr**

**Dr. Andreas Zekorn**

**Teilnehmerzahl: 89**

**Begrüßung, Grußwort, Totengedenken**

Der Vorsitzende begrüßte die Mitglieder der Heimatkundlichen Vereinigung, insbesondere Juliane Gärtner, Ortsvorsteherin von Albstadt-Lautlingen, zugleich in Vertretung von Oberbürgermeister Dr. Jürgen Gneveckow, Albstadt, und dankte ihr für die Gastfreundschaft, die wiederum im Stauffenberg-Schloss zu erfahren war. Er überbrachte Grüße von Landrat Günther-Martin Pauli MdL und Oberbürgermeister Helmut Reitemann, Balingen, die sich wegen anderweitiger Verpflichtungen entschuldigen ließen und der Versammlung einen guten Verlauf wünschten. Zudem konnte der Referent des heutigen Abends, Professor Dr. Paul Münch, begrüßt werden, der einen Vortrag unter dem Titel „Wo wir sind isch vorne!“ Sind Schwaben besonders fleißig?“ angekündigt hatte. Für die hervorragende und zum Vortragsthema passende musikalische Umrahmung der Mitgliederversammlung ging der Dank an Hanna Brinkmann, Balingen-Frommern, für ihre Darbietung schwäbischer Lieder, die sie mit der Harfe begleitete. Nach einem kurzen Grußwort von Ortsvorsteherin Juliane Gärtner gedachte die Versammlung der verstorbenen Mitglieder.

**Tätigkeitsbericht**

Satzungsgemäß informierte der Vorsitzende über die vom Verein durchgeführten und geplanten Maßnahmen und Veranstaltungen. Er machte darauf aufmerksam, dass ab der ersten Ausgabe des 62. Jahrgangs 2015 die Heimatkundlichen Blätter einen neuen Kopf erhielten. Bei einer Vorstandschafts- und Ausschusssitzung im Sommer 2014 regte Dr. Walther eine Änderung des Kopfes der Heimatkundlichen Blätter an, da dieser Kopf verschiedentlich als antiquiert erschien. Der Vorschlag wurde von den Gremien angenommen, und es folgte eine Abstimmung mit dem Verleger Klaus Jetter, Zollernalbkurier, der die Heimatkundlichen Blätter finanziert und druckt. Als hier die Zustimmung vorlag, fertigte der Balingener Designer Daniel Priester, der auch die Programm-Flyer gestaltet, verschiedene Entwürfe an, von denen der aktuell verwen-

dete ausgewählt wurde. Zu danken war hier Herrn Priester für sein unentgeltliches Engagement.

In diesem Gesamtzusammenhang regte Geschäftsführer Hans Schöller auch eine Änderung des Briefkopfs der Heimatkundlichen Vereinigung an. Das farbige Signet findet unter anderem auf dem Jahresprogramm und dem „Roll-up“ Verwendung. Es geht im Kern auf das Wappen der Herren von Schalksburg bzw. auf das der Herren von Rosenfeld zurück. Dieses Wappen verkörpert eine historische Tradition, die eng mit der Heimatkundlichen Vereinigung verbunden ist. Das Signet sollte, so Herr Schöller, auch im Briefkopf verwendet werden. Zum einen spricht – neben dem historischen Argument - die ansprechende farbliche Gestaltung des Wappens dafür, zum anderen das einheitliche Auftreten der Heimatkundlichen Vereinigung. Auch dieser Vorschlag wurde angenommen, so dass mit dem neuen Briefkopf ein weitgehend einheitliches Auftreten der Heimatkundlichen Vereinigung nach außen mit einer „Corporate Identity“ erfolgt.

### **Rückblick**

Vorstandschaft und Ausschuss trafen sich im vergangenen und im aktuellen Jahr unter anderem zur Erstellung des Jahresprogramms und zur Vorbereitung der Mitgliederversammlung. Das Jahresprogramm, das mit neuen Bildern versehen wurde, erhielten die Mitglieder am Ende des vergangenen Jahres überschickt, und es ist ebenfalls auf der Homepage der Heimatkundlichen Vereinigung einzusehen.

Zum Jahresprogramm 2014 selbst bemerkte der Vorsitzende rückblickend, dass gemäß dem Schwerpunktthema „Erster Weltkrieg“ verschiedene Vorträge und Exkursionen angeboten wurden, die wie die übrigen Veranstaltungen insgesamt sehr gut angenommen wurden. Es war ein reichhaltiges Jahr 2014 besetzt unter anderem mit dem Tag der Archive zum Thema „Frauen - Männer – Macht“, einer Studienfahrt von Wolfgang Willig: „Der französische Jura in der Freigrafschaft Burgund (Franche-Comté)“, die 2015 eine gewisse Fortsetzung findet, einer weiteren Studienfahrt von Ruth Hübner und Wolfgang Willig ins Elsass, u.a. zum Hartmannsweiler Kopf, sowie zahlreichen Halbtages- und Ganztagesexkursionen, Ausstellungsbesuchen und Vorträgen. Die Stammtische fanden in Albstadt unter Leitung von Dr. Peter Th. Lang statt, dem für sein Engagement in Abwesenheit gedankt wurde. Gleichfalls dankte

der Vorsitzende all denjenigen aus Vorstandschaft, Ausschuss und aus den Reihen der Mitglieder, die sich beim Programmangebot engagierten. Nur auf der Grundlage eines derartigen Engagements kann allen Mitgliedern ein solch' vielfältiges, attraktives Programm angeboten werden.

Hervorgehoben wurden zwei Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Zum einen war dies das 60-jährige Jubiläum der Heimatkundlichen Vereinigung, das bei der Mitgliederversammlung 2014 mit einem Festakt im Landratsamt und dem Vortrag von Dr. Stefan Borchardt zum Thema „Kunstschaffende im deutschen Südwesten und der Erste Weltkrieg“ begangen wurde.

Zum anderen erinnerte der Vorsitzende an die Übergabe der Gedenkstelen Unternehmen „Wüste“ am Schiefersee in Balingen-Frommern, welche die Heimatkundliche Vereinigung anlässlich ihres 60-jährigen Jubiläums stiftete. Dieser Akt wurde und die gestifteten Stelen werden dauerhaft in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen. Es war eine würdige Stiftung zu einem äußerst traurigen Kapitel der Vergangenheit, dem man sich stellen muss und das nicht aus dem Gedächtnis schwinden darf. Aus diesem Grunde war die Stiftung für die Heimatkundliche Vereinigung angemessen.

In diesem Zusammenhang erfolgte ein Hinweis auf den Arbeitskreis Unternehmen „Wüste“, der die gesamten Gedenkstelen erarbeitete, die auch in Erzingen und Engstlatt am 3. Mai 2015 aufgestellt werden. Zu dieser Veranstaltung gingen Einladungen an die Mitglieder der Heimatkundlichen Vereinigung. Der Arbeitskreis „Wüste“ ist eng mit der Heimatkundlichen Vereinigung über und durch dessen Mitglieder verbunden. Der Arbeitskreis freut sich über weitere Mitstreiter, wozu Dr. Michael Walther und Dr. Schimpf-Reinhardt gerne Auskunft geben.

### **Mitgliederzahlen**

Obwohl wiederum mehrere altersbedingte Austritte oder Todesfälle zu verschmerzen waren, konnte insgesamt eine positive Mitgliederbilanz gezogen werden. Ende des Jahres 2013 zählte die Heimatkundliche Vereinigung 437 Mitglieder, aktuell sind es 448. Insgesamt durften 33 neue Mitglieder willkommen geheißen werden, womit zum Ausdruck kommt, dass das Programmangebot passend ist. Wichtig ist die Gewinnung neuer Mitglieder, wie an den Zahlen für 2015 zu ersehen ist: zehn neue Mit-

glieder traten der Vereinigung bei, aber dieselbe Anzahl an Mitgliedern ging dem Verein verloren.

### **Spenden**

Die Vereinigung erhielt auch im vergangenen Jahr wieder verschiedene Spenden, unter anderem im Rahmen der Kulturförderung durch die Stadt Balingen. Der Vorsitzende bedankte sich bei allen Spendern, die die Heimatkundliche Vereinigung bedachten, nochmals herzlich.

### **Kassenbericht und Entlastung**

Geschäftsführer Hans Schöller legte anschließend seinen Kassenbericht für das Jahr 2014 vor. Bei den Exkursionen konnte ein leichtes „Plus“ verzeichnet werden, während sich bei Vorträgen und mehrtägigen Studienfahrten ein „Minus“ ergab. Ausgeglichen wurde dieses Defizit durch die Zuschüsse für die „Heimatkundlichen Blätter“ und - noch - durch Zinseinnahmen. Insgesamt ergab sich ein Überschuss von 2 128 Euro, wobei die Stelen-Stiftung nicht inbegriffen ist, da sie von der Stadt Balingen noch nicht abgerechnet werden konnte.

Die Rechnungsprüfer Willi Beilharz und Jürgen Schneider bescheinigten dem Geschäftsführer eine ordnungsgemäße und umsichtige Rechnungsführung. Die Mitgliederversammlung entlastete daraufhin einstimmig den Geschäftsführer, die Vorstandschaft und den Ausschuss.

Der Vorsitzende dankte Hans Schöller für die umsichtige Kassenführung, den Rechnungsprüfern für ihre Tätigkeit und den Mitgliedern für die Entlastung und das entgegengebrachte Vertrauen.

### **Ehrungen**

Für eine 40jährige Treue zum Verein konnte Ingeborg Pemsel mit einer Dankurkunde geehrt werden. Ihr verstorbener Ehemann Dr. Heinz Pemsel war ebenfalls Mitglied der Vereinigung. Ingeborg Pemsel übte mehrere Jahre den stellvertretenden Vorsitz aus und engagierte sich in Ausschuss und Vorstandschaft. Auch für diese Tätigkeit dankte ihr der Vorsitzende ganz herzlich. Er erinnerte an dieser Stelle auch an Anna Schuler, die ebenfalls in diesem Jahr für ihre 40-jährige Mitgliedschaft geehrt werden sollte, die aber leider wenige Wochen vor der Versammlung verstarb.

### **Ausblick auf das weitere Vereinsjahr 2015**

Hinsichtlich des Schwerpunktthemas 2015 war zu bemerken, dass, obwohl das Thema bereits mehrfach abgehandelt wurde, der Ausschuss als Schwerpunkt „70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs“ wählte und zwar schon allein aus dem Grund heraus, dass im zentralen Europa auf eine 70-jährige Friedensperiode mit größtem Dank zurückgeblickt werden kann. Mit mehreren Veranstaltungen wird auf das Thema eingegangen. Die Friedensperiode begann nach dem schrecklichen Ende des Zweiten Weltkriegs. Hierzu wird in der Zehntscheuer Balingen die deutsch-französische Ausstellung „Bientôt la liberté nous reviendra - Freiheit – So nah, so fern. Das doppelte Ende des Konzentrationslagers Natzweiler“ gezeigt. Die Ausstellung wird am Freitag 12. Juni 2015 in der Zehntscheuer eröffnet. Der Einführungsvortrag erfolgt durch den Vorsitzenden unter dem Titel: „Endlich der Moment der Befreiung“ - Die Räumung der „Wüste“-Lager im April 1945. Begleitet wird die Ausstellung durch eine Ausstellungsführung von Dr. Walther und zwei Halbtagesexkursionen, die zu den Schauplätzen des Unternehmens „Wüste“ in Frommern und bei Dormettingen führen.

Von den weiteren Veranstaltungen 2015 wurden noch die beiden mehrtägigen Studienfahrten hervorgehoben. Im Mai bietet Hans Kratt eine 3-tägige Fahrt nach Bayrisch Schwaben an. Im Oktober folgt die von Wolfgang Willig angebotene 6-tägige Fahrt in den Schweizer Jura, in die Suisse Romande, in Fortsetzung der Studienfahrt in den französischen Jura, wobei auch in diesem Jahr auf französischem Boden logiert wird. Dem gesamten Veranstaltungsangebot wünschte der Vorsitzende zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Abschließend dankte der Vorsitzende allen, die sich in der Heimatkundlichen Vereinigung engagieren, sei es im Programm, sei es mit Beiträgen für die Heimatkundlichen Blätter, speziell dem Geschäftsführer Hans Schöller, dem zweiten Vorsitzenden Dr. Michael Walther sowie den weiteren Vorstandschaftsmitgliedern Wolfgang Willig, Dorothea Reuter und Alfons Koch, und schließlich allen Mitgliedern der Heimatkundlichen Vereinigung für ihre Treue und für die Anwesenheit bei der Mitgliederversammlung.

Die Mitgliederversammlung endete um 18.50 Uhr.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Mitgliederversammlung hielt Professor Dr. Paul Münch, von 1984 bis 2006 Professor für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Gesamthochschule Essen und nun wieder in Bisingen-Wessingen wohnhaft, einen Vortrag mit dem Thema: „Wo wir sind isch vorne!“ Sind Schwaben besonders fleißig?“ Der Abend wurde mit einem Stehempfang der Heimatkundlichen Vereinigung beschlossen.